

# Physische Ressourcen in Alma

Willkommen zu diesem Training über physische Ressourcen in Alma.

In dieser Sitzung lernen Sie das von Alma verwendete Bestandsmodell kennen, mit dem verschiedene Arten von Metadatensätzen organisiert werden können.

Außerdem sehen Sie sich ein paar Beispiele für physische Ressourcen und ihre Datensätze an.

Das Bestandsmodell für physische Ressourcen in Alma besteht aus drei Ebenen:

Die bibliografische Ebene, die Bestandsebene und die Exemplarebene.

Physische Bestände, wie z. B. ein Buch oder eine Zeitschrift,

haben auf jeder dieser Ebenen einen Metadatensatz:

Den Titelsatz, den Bestandsdatensatz und den Exemplardatensatz.

Tatsächlich kann ein Titelsatz mehr als einen Bestandsdatensatz haben

und jeder Bestandsdatensatz kann mehr als einen Exemplardatensatz haben.

In einer weiteren Schulungseinheit werden Sie in den Metadaten-Editor von Alma eingeführt

und erfahren, wie Sie diese Datensätze bearbeiten können.

Aber sehen wir uns erst einmal an, wie sich dieses Modell auf tatsächliches physisches Material anwenden lässt.

Verwenden Sie in Alma die dauerhafte Suchleiste, um einen physischen Titel zu suchen.

Die Suche nach einem physischen Titel betrachtet Ihre Titelsätze

in Feldern wie Titel, Autor, ISBN und so weiter.

Hier finden Sie ein gedrucktes Buch, das in Ihrer Institution erhältlich ist.

Klicken Sie auf den Titel, um den Titelsatz zu sehen.

Sie können den Titelsatz vom Verlag oder Distributor erhalten,

oder von einer externen Quelle wie einem nationalen Bibliothekssystem oder OCLC.

Oder Sie können den Datensatz selbst in Alma erstellen.

Wenn Sie also nach einem Titel in Alma suchen, finden Sie den Titelsatz.

Sobald sich der Titelsatz in Alma befindet, können Sie einen Bestandsdatensatz anhängen.

Für jeden Standort, an dem das Material verfügbar ist, gibt es Bestandslisten.

Wenn Sie zum Beispiel das Buch in Ihrer wissenschaftlichen Bibliothek haben

und auch in Ihrer Graduiertenbibliothek, dann haben Sie zwei Bestandsdatensätze.

Und wenn Ihre Hauptbibliothek das Buch an zwei verschiedenen Standorten vorhält,

dann sind das zwei weitere Bestandsdatensätze.

In der Wissenschaftsbibliothek haben Sie sogar zwei Exemplare des Buches an einem Standort.

Der Bestandsdatensatz der Wissenschaftsbibliothek enthält also zwei Exemplardatensätze.

Jeder Exemplardatensatz enthält den Strichcode sowie alle weiteren Informationen zur Unterscheidung,

wie z. B. einen Hinweis, dass dieses Exemplar vom Autor signiert wurde.

Wenn Sie von Anfang an den Datensatz eines physischen Exemplars finden möchten,

verwenden Sie die dauerhafte Suchleiste, um nach dem physischen Exemplar zu suchen.

Dies wäre zum Beispiel eine Möglichkeit, dieses bestimmte Exemplar des Buches zu finden,

das vom Autor signiert wurde.

Für physische Ressourcen, die als Fortsetzungen veröffentlicht werden, wie z. B. eine Zeitschrift,

wird das Bestandsmodell auf der Exemplarebene leicht modifiziert.

Hier finden Sie eine Print-Zeitschrift, die in Ihrer Institution verfügbar ist.

Wie zuvor gibt es einen Titelsatz mit Titel der Zeitschrift, ISSN,

Verlag und so weiter.

Auch hier gibt es für jeden Standort, an dem die Zeitschrift verfügbar ist, einen Bestandsdatensatz.

Einige Institutionen verwenden dann einen zusammenfassenden Bestandsdatensatz, um den Bestand an Zeitschriften darzustellen.

Andere Institutionen erstellen für jede Ausgabe der Zeitschrift einen Exemplardatensatz.

Die elektronischen Ressourcen Ihrer Institution sind ebenfalls in Alma

mit einem bestimmten Bestandsmodell organisiert,

aber das Modell unterscheidet sich geringfügig von dem, das für physische Ressourcen verwendet wird.

Wir werden in der nächsten Schulungseinheit über E-Ressourcen sprechen.